

# **kokoí**

**Werktitel:** kokoí

**Untertitel:** Für Oboe und acht Instrumente

**KomponistIn:** [Schurig Wolfram](#)

**Entstehungsjahr:** 2020

**Dauer:** 18m

**Genre(s):** Neue Musik

**Gattung(en):** Ensemblemusik

**Besetzung:** SoloInstrument(e) Oktett

[Oboe](#) (1), Instrumente (8)

**Besetzungsdetails:**

**Art der Publikation:** Manuskript

## **Beschreibung**

""kokoí" nennen die Emberá, eine indigene Stammesgemeinschaft eines schwer zugänglichen Gebietes in der kolumbianischen Chocó-Region, jenen knallgelben und hochgiftigen Blattsteigerfrosch, mit dem sie traditionell ihre Blasrohrpfeile vergiften. Diese Nutzung ist heute nicht allein aus praktischen Gründen nur noch wenig verbreitet: Die "kokoí" sind längst genauso in ihrer Existenz gefährdet wie die Emberá selbst. Letztere sehen sich nunmehr als Hüter ihres lebenden Schatzes und versuchen, soweit als irgend möglich, ihren Lebensraum vor den üblichen zivilisatorischen Verwüstungen zu schützen. Aus einer überlebenswichtigen Ressource ist ein Symbol für die Verteidigung eines fragilen Ökosystems geworden. Was hat das alles mit meinem Stück zu tun? Zunächst einmal bildet der Ruf des Phyllobates terribilis – so die wissenschaftliche Bezeichnung für den "kokoí" – in vielfältigen Abwandlungen und Abstrahierungen den musikalischen Ausgangspunkt v. a. für die melodischen Entwicklungen des Oboenparts. Die Solostimme fungiert hierbei gewissermaßen als Identifikationsfigur, durch deren Brille die/der Zuhörer\*in aus unterschiedlichen Perspektiven auf das Klanggeschehen blicken oder gar darin eintauchen kann. Das Stück verhält sich wie ein Organismus verschiedener Formen von klanglichen Koexistenzen mit zum Teil sehr unterschiedlichen Eigenschaften: eng verflochten, parallel verlaufend, invasiv usw.; manche haben das Potenzial zur Transformation, andere stagnieren oder lösen sich auf, sind kurzlebig, weil sie nur

auf einem sehr hohen energetischen Level aufrechterhalten werden können etc. Dies ist der andere Bezug zu den Emberá und ihren "kokoí". Das Stück gewährt einen Blick in einen bedrohten – hier: klanglichen – Lebensraum und einige spezifische Formen und Möglichkeiten des Zusammenlebens darin."  
*guinblat YouTube (2020), abgerufen am 1.12.2021 [  
<https://www.youtube.com/watch?v=SxmEzBP8ZEw>]*

**Auftrag:** PHACE | CONTEMPORARY MUSIC & Wien Modern

### **Uraufführung**

27. November 2020 - Wien, Wiener Konzerthaus - Mozartsaal

**Veranstaltung:** Wien Modern - PHACE

**Mitwirkende:** PHACE | CONTEMPORARY MUSIC - Markus Sepperer (Oboe), Nacho de Paz (Dirigent)

### **Aufnahme**

**Titel:** Wolfram Schurig: kokoí (2020)

**Plattform:** YouTube

**Herausgeber:** guinblat

**Datum:** 30.12.2020

**Mitwirkende:** Markus Sepperer (Oboe), Nacho de Paz (Dirigent), PHACE | CONTEMPORARY MUSIC

**Weitere Informationen:** Mitschnitt der Uraufführung